

## **Tourenbezeichnung: „Die 2-Täler-Route – eine Wandertour vom Neandertal ins Ittertal“**

Als Geograf, zertifizierter Tourenleiter und Kenner des Bergischen Landes möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt dieser Region auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das **neanderland** hat einen ganz eigenen Reiz. Eine Wanderung durch das Neandertal dem Lauf der Düssel folgend ist ein „Must Have“ – Die Schönheit der Natur und die bewegte Historie des Ortes machen das Tal zu etwas ganz Besonderem. Weniger bekannt, aber genauso schön ist das Ittertal zwischen Haan und Solingen. Diese Tour kombiniert die beiden landschaftlichen Schmuckstücke zu einer abwechslungsreichen Tageswanderung inmitten des dicht besiedelten Niederbergischen Landes.

**Datum:** 10.05.2018

**Guide:** Dipl.-Geograf Michael Schulze,  
zertifizierter Tourenleiter mit  
Schwerpunkt Landschaftserleben



**Treffpunkt:** 10:30 Uhr, Bahnhof Neanderthal (Adresse: Eidamshauer Str. 273, 40822 Mettmann). Es sind ausreichend Parkmöglichkeiten am Bahnhof vorhanden. Alternativ kann man auch am Zielbahnhof in Haan parken, so dass der Rückweg mit Bus & Bahn nach der Tour entfällt :  
Eisenbahnstr. 2, 42781 Haan)

**Anreise** Mit dem Auto: Aus Richtung Köln/Düsseldorf: Die BAB 3 bis Anschlussstelle Mettmann, dann der B 7 (Südring) bis zum Kreisverkehr Eidamshauer Straße folgen. Ca. 1km der Eidamshauer Straße bis zum Bahnhof Neanderthal folgen.

Mit dem ÖPNV: Von Düsseldorf Hbf mit S 28 bis Neanderthal. Vom Bahnhof Haan aus mit RB 48 Rtg. Oberbarmen bis Haan-Gruiten, mit der S 8 Rtg. Mönchengladbach bis D.-Gerresheim und der S 28 bis Neanderthal.

**Verpflegung** Rucksackverpflegung. Während der Tour Einkehr in Heidberger Mühle.

**Dauer:** Ca. 6:00 h insgesamt (ca. 19 km, 219 Höhenmeter)

**Schwierigkeitsgrad:** Leicht bis mittel, aufgrund der Länge gute Kondition erforderlich

**Mitbringen:** dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr (und ggf. die Zugfahrt)

**Preise** 10,00 € pro Person

## **Tourenbeschreibung**

Vom Bahnhof Neanderthal steigen wir hinab ins Tal der Düssel. Den trubeligen Bereich um das Neanderthal-Museum lassen wir schnell hinter uns und tauchen ein in das wunderschöne Tal der Düssel. Mit ein bisschen Glück zeigen sich die Wisente oder die Auerochsen im eiszeitlichen Wildgehege. An der Winkelmühle rauscht noch das Mühlrad, hier scheint tatsächlich die Zeit stehen geblieben zu sein. Etwas abseits finden wir einen schönen Unterstand, der zu einer kurzen Pause einlädt. Hier erfahren wir die unglaubliche Geschichte des Neandertals...

Bei Ehlenbeck verlassen wir das Tal der Düssel und durchqueren zwischen Gruiten und Fürkeltrath die landwirtschaftlich genutzte Höhe. In diesem Abschnitt wird einem die dichte Besiedlung der Region bewusst. Aber schon bald tauchen wir nach einem Intermezzo auf der Korkenziehertrasse, die pittoresken Fachwerkhäuser des Weilers Fürkeltrath hinter uns lassend, wieder in schönste Natur ein.

Nach dem von Landwirtschaft und Verkehrsachsen geprägten Abschnitt ist die Schönheit und Abgeschiedenheit des Ittertals, das uns hinter Fürkeltrath mit einem lichten Buchenwald und verwunschenen Pfaden empfängt, wunderbar wohltuend. Vorbei am idyllisch gelegenen Naturfreundehaus Holzerbachtal und dem Freizeitpark Ittertall erreichen wir bald die Heidberger Mühle. Auf der dortigen Sonnenterrasse stärken wir uns für das letzte Stück des Weges, das noch einmal mit landschaftlichen und kulturellen Highlights auftrumpft: Zwischen dem typisch bergischen Fachwerkensemble Schaafenkotten und dem versteckt liegenden Schloss Caspersbroich wandern wir durch verträumte Bachauen und herrlichen Buchenwald.

So könnte es noch lange weitergehen, aber in Höhe der Bruchermühle verlassen wir das Tal der Itter und erreichen nach einer kurzen Passage durch Siedlungen den Bahnhof Haan. Die wirkliche Welt hat uns wieder...